

Abo [Angst vor zweiter Welle](#)

Schulen werden in Israel auf einmal zu Corona-Hotspots

Nach Lockerungen steigt die Zahl der Neuinfektionen plötzlich wieder an. Im Fokus stehen ausgerechnet Kinder und Jugendliche.

Yannick Wiget, Sebastian Broschinski
Publiziert: 02.06.2020, 16:19

61 Kommentare



Erst seit zwei Wochen dürfen sie überhaupt wieder kommen: Kinder am Eingang einer Primarschule in Sderot.
Foto: Reuters

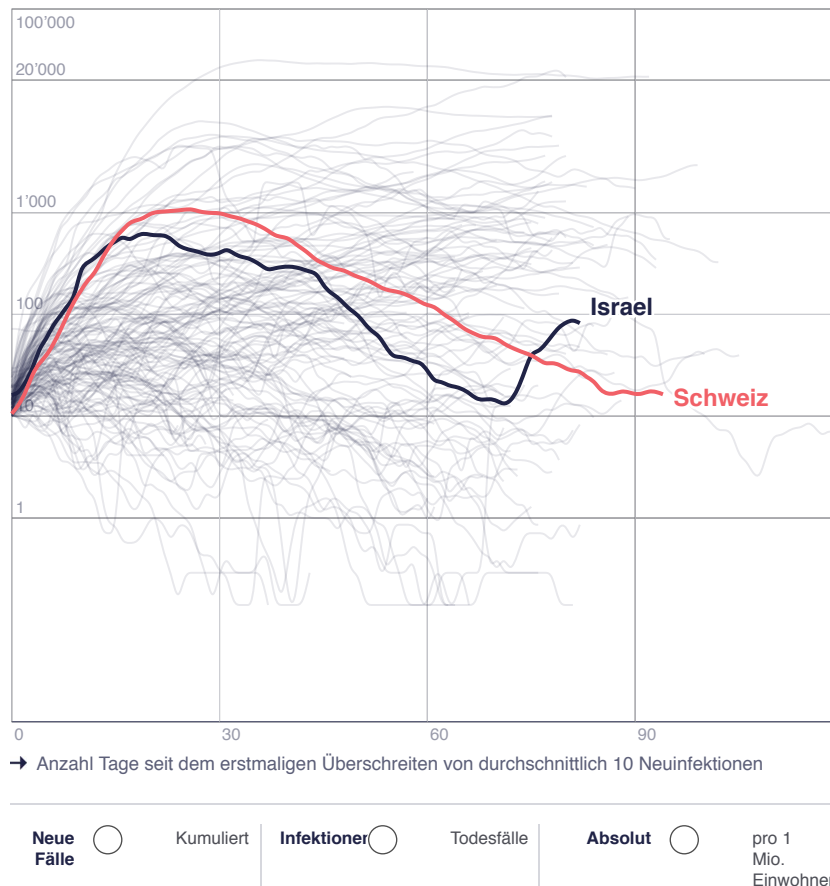
«Wir wollen Ihr Leben erleichtern und Ihnen erlauben, hinauszugehen, Luft zu schnappen, einen Kaffee zu trinken und auch ein Bier. Amüsieren Sie sich.» Das sagte Israels Ministerpräsident Benjamin Netanyahu Mitte letzter Woche. Am Sonntag klang es dann auf einmal

ganz anders: «Es besteht kein Zweifel, dass es einen Anstieg der Erkrankungen gibt. Die Corona-Pandemie ist noch nicht überstanden.»

Was ist passiert?

Tägliche bestätigte Neuinfektionen

↑ Ø über 7 Tage der täglichen Neuinfektionen



Quellen: BAG, Kantone, Johns Hopkins University / Letztes Update: 6. Juni 2020

Lange entwickelte sich der Covid-19-Ausbruch in Israel ähnlich wie jener in der Schweiz: Anfang April wurde bei den täglichen Neuinfektionen ein Höhepunkt erreicht. Seither gingen die Zahlen kontinuierlich zurück – bis jetzt. In den letzten Tagen meldeten die Behörden wieder deutlich mehr Fälle. Am Freitag sprach das Gesundheitsministerium von über 100 positiven Tests innerhalb von 24 Stunden.

Israel hat eine Reihe von Lockerungsschritten hinter sich. Parks und Schwimmbäder sind wieder in Betrieb, Restaurants und Bars gefüllt. Am Sonntag öffnete in der Jerusalemer Altstadt der Tempelberg, was viele Gläubige anlockte. Auch Versammlungen von bis zu hundert Menschen sind grundsätzlich wieder erlaubt. Viele Israelis halten sich aber nicht an die Hygienevorschriften. Am Wochenende waren in sozialen Medien häufig Partys in Bars und Clubs zu sehen, auf denen viele Menschen

dichtgedrängt und ohne Mundschutz feierten.

Netanyahu mahnt die Bürger zu mehr Disziplin. Hauptgrund für den plötzlichen Anstieg der Corona-Fälle sind bis jetzt aber nicht religiöse oder kulturelle Veranstaltungen, sondern die Schulen. Nach Angaben des Bildungsministeriums sind landesweit bereits 17 Kindergärten und Schulen wegen Neuerkrankungen geschlossen worden – nur zwei Wochen nach ihrer Wiedereröffnung und auf unbestimmte Zeit. 4500 Studenten und 734 Lehrer wurden unter Quarantäne gestellt.



Wird offenbar nicht überall eingehalten: Eine Lehrerin und ihre Schüler im Westjordanland tragen Masken und sitzen mit Abstand zueinander.

Foto: Reuters

Ein Grossteil der in der vergangenen Woche neu gemeldeten Infektionen ist Medienberichten zufolge auf einen Ort zurückzuführen: Im Rehavia-Gymnasium in Jerusalem soll ein sogenannter Superspreader allein mehr als hundert Schüler und Mitarbeitende angesteckt haben. Es soll sich um einen Lehrer handeln, der zum Unterricht kam, obwohl er sich krank fühlte.

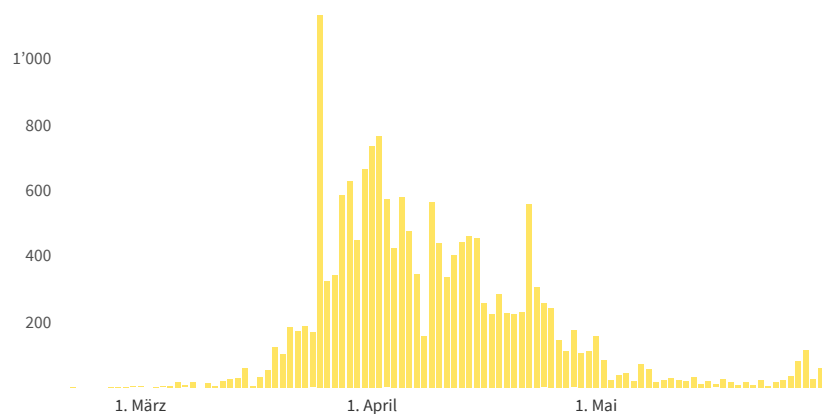
Studenten des Gymnasiums kritisierten auf sozialen Plattformen und gegenüber israelischen Medien ihre Schule, die es anscheinend versäumt hatte, die Richtlinien des Gesundheitsministeriums durchzusetzen oder zu befolgen. Von enger Sitzordnung, Lehrern ohne Maske und Umarmungen unter den Schülern ist die Rede.

Trotzdem läuft der Schulbetrieb im übrigen Land vorerst weiter. «Das Problem liegt nicht in den Schulen, sondern in der Einhaltung der

Regeln», sagte Bildungsminister Yoav Gallant. Der Generaldirektor des Gesundheitsministeriums, Moshe Bar Siman Tov, führt die wachsende Zahl von Fällen auf eine «Atmosphäre der Euphorie und Selbstzufriedenheit» unter Israelis zurück, die «die Regeln nicht beachten.» An einem Gymnasium kann sich so schnell ein neuer Infektionsherd bilden.

Tägliche Neuinfektionen mit Covid-19 in Israel

Stand: 2. Juni 2020



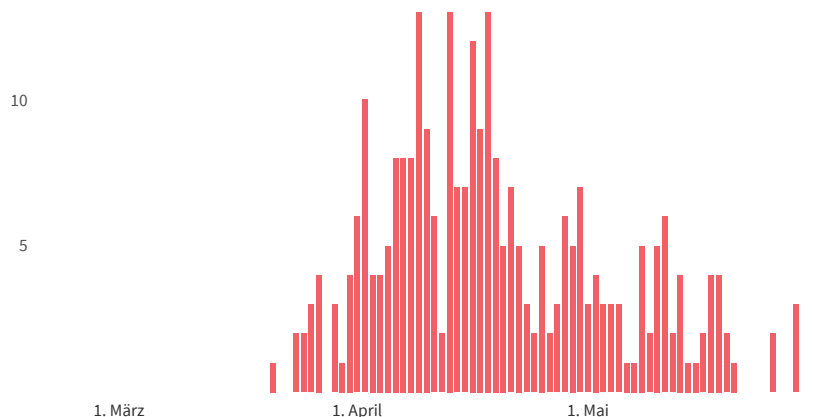
Quelle: Johns Hopkins University • Daten herunterladen

Israel gehörte ausserhalb Asiens zu den ersten Ländern, die radikale Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergriffen. Schon Anfang Februar wurden unter anderem strikte Einreisebeschränkungen verhängt, noch bevor es überhaupt Infizierte im Land gab. So konnte Israel die Zahl der Ansteckungen lange sehr tief halten.

Im Vergleich zu anderen Ländern verlief die Pandemie bisher relativ glimpflich. Israel ist nur halb so gross wie die Schweiz und hat mit gut 9 Millionen mehr Einwohner. Trotzdem verzeichnete es nur 17'000 Infizierte, also etwa halb so viele. Auch die Zahl der Todesopfer ist mit 287 (Schweiz: 1920) deutlich tiefer.

Tägliche Covid-19-Todesfälle in Israel

Stand: 2. Juni 2020

Grafik: brs • Quelle: [Johns Hopkins University](#) • [Daten herunterladen](#)

Jetzt wächst in Israel allerdings die Sorge vor einer zweiten Ansteckungswelle. Die täglichen Neuinfektionen mit Covid-19 nehmen zu, und nach einigen Tagen ohne Todesopfer mussten die Behörden auch in dieser Hinsicht wieder Zahlen melden. «Wir hatten eine Phase der Euphorie», sagte Moshe Bar Siman Tov. «Nun haben wir einen Weckruf erhalten.»

Netanyahu appelliert derweil an die Israelis, weiter Masken zu tragen, einen Mindestabstand von zwei Metern und die Hygieneregeln einzuhalten. «Wir werden in den nächsten Tagen feststellen, ob es einen echten Trendwechsel gibt, und wenn notwendig, werden wir die Politik dementsprechend ändern.» Ein weiterer Anstieg könne zu einer Wiedereinführung von Einschränkungen führen, warnt der Ministerpräsident.

Publiziert: 02.06.2020, 16:19

61 Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar

1500

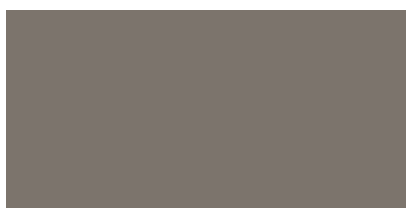
Ich habe die [Kommentar-Regeln](#) gelesen und akzeptiere diese.[Kommentar abschicken](#)Sie sind angemeldet als: Martin Walter MD [Ändern](#)Sortieren nach: **Neueste**

Heinrich Baur

03.06.2020

[Alle Kommentare anzeigen](#) ▾

MEHR ZUM THEMA



Viele Corona-Ansteckungen

Jüdische Zürcher Schule vorerst geschlossen

Wegen zu vieler Corona-Fälle fällt der Präsenzunterricht einer jüdischen Schule aus.

Aktualisiert: 02.06.2020



[Startseite](#) [E-Paper](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Kontaktformular](#) [Abo abschliessen](#)

▾ **Alle Medien von Tamedia**